

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

WIRTSCHAFTSBERICHT 2016



Wirtschaftsbericht 2016

Daten und Fakten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirkes Lichtenberg

Die Zahl der Arbeitslosen Lichtenberger/-innen war am Ende 2016 mit 7,7 Prozent so niedrig wie noch nie. Bei den Jugendlichen, das heißt in der Altersgruppe der 15 bis unter 25 Jährigen, betrug sie nur 7 Prozent. Im Vorjahr waren es noch 7,8 Prozent.

Lichtenbergs Credo als familienfreundlicher Bezirk basiert wirtschaftspolitisch auf den Säulen Arbeit und Ausbildung. Deshalb gilt es auch künftig diese außerordentlich positive Entwicklung weiter zu stärken, in dem das Bezirksamt alle Möglichkeiten für die Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Bezirk ausschöpft.

Die Schwerpunktthemen zur Förderung der Wirtschaft in Lichtenberg lassen sich durch vier Themen charakterisieren:

- Profilbildung, den Wirtschaftsstandort profilieren
- Netzwerke schaffen und stärken
- Lokale Potenziale nutzen
- Kontakte zur Wirtschaft ausbauen

Davon abgeleitet waren 2016 die hauptsächlichen Aktionsbereiche Bestandsentwicklung und Neuansiedlung, Standortmarketing und Partizipation.

Lichtenberg ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, das zeigen unter anderem die kontinuierlich wachsende Zahl der Betriebe, die Investitionen von Unternehmen in ihren Standort, die wachsende Zahl von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen aber auch das Engagement der Lichtenberger Unternehmen für den Bezirk. Das Bezirksamt leistet einen aktiven Beitrag, in dem es die **Bestandssicherung und -pflege** seit Jahren als beständiges Merkmal der Wirtschaftspolitik und bestimmenden Standortfaktor optimiert.

Dazu gehört insbesondere als Service des Bezirksamtes die Etablierung des **Büros für Wirtschaftsförderung** als eine Anlaufstelle für Unternehmen und Existenzgründer/-innen bei allen Fragen und Problemen. Hier gibt es Informationen zu Wirtschaftsthemen, zu Aus- und Weiterbildung, Beratung zu Fördermöglichkeiten von Vorhaben, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen oder –räumen sowie die Betreuung und Begleitung von Vorhaben und Verfahren.

Im Dezember 2016 konnte im Büro für Wirtschaftsförderung ein **neuer Arbeitsbereich** etabliert werden, dessen Schwerpunkt die Beratung und Betreuung von Existenzgründer/-innen und von Unternehmen der Tourismuswirtschaft, Kreativwirtschaft und

Gesundheitswirtschaft sein wird. Auch die Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Wirtschaftsförderung in diesen Branchen gehört zum Aufgabenfeld.

Kleine und mittlere Unternehmen bestimmen die Wirtschaftsstruktur im Bezirk. Einige Großbetriebe und eine stetig wachsende Zahl von Kleinstfirmen ergänzen das Portfolio. Alle Branchen sind vertreten, denn Lichtenberg bietet infrastrukturell sehr gute Möglichkeiten für nahezu jeden Anspruch.

Um Lichtenberg für Unternehmen aber ebenso für Fachkräfte aller Branchen und junge Auszubildende interessant zu machen, wurden 2016 vielgestaltige Maßnahmen veranlasst. Das Büro für Wirtschaftsförderung erweitert durch die Initiierung von **Projekten** und die **Akquise von Fördermitteln** aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen effektiv die Möglichkeiten der bezirklichen Wirtschaftsförderung. So konnten im Zeitraum von 2013 bis 2016 in 7 Projekten insgesamt mehr als 923.000 Euro Fördermittel von Bund, Land und EU für wirtschaftsfördernde Maßnahmen im Bezirk eingesetzt werden. Insbesondere Standortmarketing, Bestandspflege und Kommunikation standen dabei im Fokus.

Das umfangreiche Beratungsangebot des Büros für Wirtschaftsförderung zur **Existenzgründung** nahmen im vergangenen Jahr 24 Gründer/-innen in Anspruch. Besonders viele Existenzgründungen konnten in der Dienstleistungsbranche (u. a. Hausmeisterdienste, Übersetzungen, Nachhilfe) beobachtet werden.

Im Rahmen des **Informations- und Beratungsservices** wurden allein über 70 Unternehmen bei ihrer Suche nach einem neuen Standort unterstützt. Gut zwei Drittel der nachfragenden Unternehmen wollte sich erstmals in Lichtenberg ansiedeln. Sie kamen aus anderen Bundesländern bzw. aus anderen Berliner Bezirken. Die Nachfrage galt Grundstücken, Werkstatt- und Produktionsräumen sowie auch langsam wieder zunehmend Büroflächen.

Unterstützt wurde zum Beispiel ein großes Neubauvorhaben auf einer bis dahin brachliegenden Fläche der Josef-Orlopp-Straße. Hier entstand auf einer Fläche von knapp 13.000 Quadratmetern ein Gewerbehof mit über 5.500 Quadratmetern Produktions- und Lagerfläche sowie 1.200 Quadratmetern zugehöriger Bürofläche. Er wurde am 1. November 2016 eröffnet. Bereits mehrere Monate vor der Fertigstellung waren alle acht Gewerbeeinheiten vermietet und die ersten bis zum Ende des Jahres auch bereits bezogen. Zu den Mietern gehören das Unternehmen Bembé Parkett GmbH & Co. KG, Europas größter und mit ältester Parkettverlegetrieb (seit 1780), der Sanitärhandel Crassus GmbH & Co. KG als Spezialist für Abwasserleitungen und das Unternehmen Brähler ICS Konferenztechnik aus Königswinter sowie der Großhandel für Maler und Handwerk Gustav Knittel GmbH & Co. KG.

Die Autodoc GmbH, ein Onlineshop für Autoteile, hat im Gewerbehof die dringend benötigten Erweiterungsflächen für das Unternehmen gefunden.

Für das Bezirksamt Lichtenberg stehen im Umgang mit vorhandenen Flächenpotenzialen die gezielte Nutzung mit Perspektive, die Stärkung von Strukturen, die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen und nicht zuletzt die Verträglichkeit mit dem Umfeld im Vordergrund.

Für die landeseigenen Gewerbeflächen bietet das Büro für Wirtschaftsförderung deshalb als besonderen Service ein **Ansiedlungsmanagement**. Auch diese Gewerbeflächen haben in 2016 eine hohe Nachfrage verzeichnet. Zwar konnten nicht alle Anfragen befriedigt werden, insbesondere wegen entgegenstehender Förder- und Nutzungskriterien, jedoch konnten dann in vielen Fällen Ausweichstandorte angeboten werden. Dafür wurden die Kontakte zu privaten Vermietern und Eigentümern geeigneter Standorte genutzt oder mitunter auch berlinweit vermittelt.

Für die Gewerbegebiete Darßer Straße und Pablo-Picasso-Straße wurden im vergangenen Jahr neben Maßnahmen zur Bestandssicherung mehrere Verfahren für einen Grundstückserwerb bearbeitet, von denen nicht alle zum Abschluss führten. Aktuell stehen drei Unternehmen vor einer Vertragsunterzeichnung.

An der Pablo-Picasso-Straße werden insgesamt über 300 Arbeitsplätze durch Neuansiedlungen entstehen. So hat allein die Wäscherei Greif über 20 Mio. Euro investiert und schafft mehr als 200 Arbeitsplätze. Am 26. April feierte die künftig größte Wäscherei Deutschlands Richtfest an diesem Lichtenberger Standort. Mit dem Umzug wurde im Dezember 2016 begonnen.

Am 10. Februar 2016 fand der 1. Spatenstich für den Firmensitz der dopa Entwicklungsgesellschaft für Oberflächenbearbeitungstechnologie mbH statt. Die Bauarbeiten stehen vor dem Abschluss, sodass die neue Firmenzentrale mit über 35 Mitarbeitern voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 eröffnet wird. Hier an der Pablo-Picasso-Straße werden dann Diamantwerkzeuge und optische Spezialgläser gefertigt.

Im Gewerbegebiet Darßer Straße konnten bereits drei Betriebe angesiedelt und mehr als 20 Arbeitsplätze geschaffen werden. Dafür wurden von den Unternehmen bereits über 2 Mio. Euro investiert.

Das ehemalige Eisenbahnbetriebswerk Berlin Lichtenberg Ost -Bw BLO- in der Kaskelstraße stand seit dem Jahr 2000 leer und wurde von der Deutschen Bahn nicht mehr vollständig genutzt. Bei der Nutzbarmachung dieses Geländes hat sich der Verein LockKunst e.V. verdient gemacht. Mit EU-Projektfördermitteln (Urban II) wurden zunächst die leerstehenden Gebäude saniert und deren medientechnische Versorgung sichergestellt. Mittlerweile stehen 2.500 Quadratmeter vermietete Atelier- und Werkstatträume („BLO-Ateliers“) zur Verfügung.

Ein langjähriger Mietvertrag zwischen dem Verein und der Deutschen Bahn sichert das Gelände für die Arbeit des LockKunst e.V. bis 2024. Die Arbeit des Vereins und die Etablierung der Kreativwirtschaft in Lichtenberg sind mittlerweile von gesamtstädtischer Bedeutung.

Zukünftig wird die Sicherung dieser und weiterer geeigneter Flächen für die Kreativwirtschaft im Fokus des Büros für Wirtschaftsförderung stehen. Lichtenberg wächst, sodass einerseits Bedarf für die Errichtung von neuem Wohnraum und andererseits die Notwendigkeit der Schaffung und Sicherung von Gewerbeflächen besteht. Nicht wenige Areale, die noch vor fünf Jahren gewerblich genutzt werden konnten, wurden inzwischen anderen Zwecken zugeführt. Ersatzflächen standen, und stehen wohl auch künftig, nicht ausreichend zur Verfügung.

Face – to - face - Kontakte und aktive Kommunikation sind wesentlicher Baustein lokaler Wirtschaftsförderung. Dazu gehörten in jedem Fall die **Betriebsbesuche** von Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro gemeinsam mit dem Büro für Wirtschaftsförderung. Die Betriebsbesuche dienten vor allem dazu, Lichtenberger Unternehmen an ihrem Standort kennenzulernen, ihnen Unterstützung anzubieten, Ideen aufzugreifen und Netzwerke zu bilden. Sie werden darüber hinaus auch genutzt, aktuelle Projekte im Bezirk vorzustellen und für anstehende Veranstaltungen zu werben. Sie haben sich in der Vergangenheit als ein wesentliches Kommunikationselement innerhalb der Bestandspflege bewährt.

2016 konnten im Rahmen der Betriebsbesuche gleich mehrere Unternehmen an ihrem neuen Standort in Lichtenberg begrüßt werden. So hat die Ökotoxia Handels- und Verlagsgesellschaft mbH in der Coppistraße einen Standort mit optimalen Bedingungen gefunden. Die 17 Mitarbeiter versenden seit August 2016 ihre hochwertigen und fair gehandelten Kaffee- und Teespezialitäten aus diesen neuen Räumlichkeiten.

Der neue Obi-Fachmarkt in der Buchberger Straße und die „JC-Bar“ von Jean-Claude Malfoy in der Türirschmidtstraße wurden kurz nach ihrer Eröffnung in Lichtenberg persönlich begrüßt.

2016 war für einige Unternehmen auch ein Jubiläumsjahr. So konnten im Frühjahr die Eventagentur BärInTeam Eventdesign GmbH auf 20 und der Marktführer im Bereich der Technologieumrüstung, die KTF-Berlin GmbH, bereits auf 40 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Zahlreiche Unternehmen feierten ihr 25jähriges Jubiläum wie zum Beispiel die APONEO Versandapotheke, das Umzugs- und Transportunternehmen Trans BWG und die Orthopädienschuhmacherin Ute Herhold in der Weitlingstraße.

Seit 6 Jahren betreuen „**Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie**“ (BPWT) – die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Berlin – und die Berliner Bezirksämter

Unternehmen in Berlin in einer Partnerschaft gemeinsam, so auch in Lichtenberg. Dazu verstärkt ein Mitarbeiter von Berlin Partner vor Ort das Team des Büros und bietet gemeinsam mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung und Partnerorganisationen der Hauptstadt individuellen Unternehmensservice – direkt in den Bezirken. Zum Portfolio der Zusammenarbeit gehören

- Standortberatung und Hilfe bei der Suche nach Gewerbeimmobilien
- Wissens- und Technologietransfer für Innovationen
- Informationen über Fördermöglichkeiten und Finanzierungswege
- Unterstützung bei der Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften und WebPortal „Talent in Berlin“
- Top-Kontakte zu Partnern, Netzwerken und Organisationen
- Entlastung durch Behörden- und Genehmigungsmanagement
- Außenwirtschaftsförderung zur Erschließung neuer Märkte im Ausland
- Unterstützung bei der Standortsicherung

Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden die Lichtenberger Unternehmen 2016 bei insgesamt 70 Anliegen beraten bzw. unterstützt.

In Zusammenarbeit mit BPWT wurde die Reihe bezirklicher „**Unternehmens-Talks**“ in 2016 fortgesetzt. Am 3. Mai empfing Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro acht Vertreter von Lichtenberger Unternehmen zu einem gemeinsamen Dinner im „sky kitchen“ des andel's Hotels, um sich mit ihnen über unternehmens- und standortbezogene Themen auszutauschen. Der Unternehmens-Talk ist ein regelmäßiges Veranstaltungsformat, das in allen Bezirken von BPWT organisiert wird.

Ziel dieses besonderen Veranstaltungsformates ist es, einem jeweils ausgewählten Kreis von Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, in vertrauensvoller Runde mit Vertretern der Wirtschaftsförderung aktuelle Themen zu erörtern und aus erster Hand über neueste Entwicklungen am Wirtschaftsstandort zu erfahren. Die Gäste nutzen dabei v.a. intensiv die Gelegenheit, ihre besonderen Anliegen und Interessen persönlich an die Bezirksvertreter oder den Unternehmensservice von BPWT zu adressieren. Ein Expertenvortrag oder fachlicher Impuls, der Austausch und die offene Diskussion auf Augenhöhe sowie das Networking runden den Abend jeweils ab.

Unter dem Titel „Moderne Robotik - Lösungen für die **Industrie 4.0** Fabrik“ brachte Berlin Partner gemeinsam mit dem SIBB e.V. am 13. April 2016 Technologieanwender und -anbieter bei der KleRo GmbH Roboterautomation zu einem Expertenaustausch zusammen. Ziel des regelmäßig stattfindenden Forums ist es, eine branchenübergreifende Plattform in der Region

für produktionsnahe IT-Unternehmen, Industriebetriebe sowie Forschung und Entwicklung zu etablieren. An der Veranstaltung nahmen mehr als 100 Gäste teil, darunter bspw. auch Firmen wie BMW Motorradwerk und Siemens Dynamowerk.

In Würdigung des gesellschaftlichen, ökonomischen und sozialen Engagements der Lichtenberger Unternehmerschaft für den Standort wird in jedem Jahr ein „**Lichtenberger Unternehmen des Jahres**“ ausgezeichnet.

Das waren 2012 - PanTrac GmbH
2013 - APE Angewandte Physik und Elektronik GmbH
2014 - APONEO Deutsche Versandapotheke
2015 - Zementwerk Berlin GmbH & Co. KG
2016 - KTF-Berlin GmbH

Die KTF – Berlin GmbH erhielt diese Ehrung vornehmlich für ihr besonderes Engagement bei der Mitarbeiterfürsorge und der Nachwuchsförderung. Die Unternehmen des Wirtschaftskreises Hohenschönhausen- Lichtenberg e.V. stiften alljährlich das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro für diese Auszeichnung. Das Lichtenberger Regionalmanagement und BPWT unterstützen das Event organisatorisch und finanziell.

Die Preisverleihung ist alljährlich der Höhepunkt des „**Lichtenberger UnternehmerAbends**“. 2016 fand er statt in der neu errichteten Firmenzentrale der KLERO GmbH Roboterautomation in der Siegfriedstraße. Rund 170 Vertreter von Lichtenberger Unternehmen, der Bezirkspolitik, Behörden und Multiplikatoren waren am 8. September der Einladung der Bezirksbürgermeisterin und Wirtschaftsstadträtin gefolgt.

Eine Delegation der Wirtschaftsförderung aus dem Wiener Bezirk „Margareten“ (Partnerbezirk Lichtenbergs) nahm an der Veranstaltung teil, um die Partnerschaft zu vertiefen und grenzüberschreitend den fachlichen Austausch zu pflegen. Seit 2015 gibt es auch ein „Margaretener Unternehmen des Jahres“ nach Lichtenberger Vorbild.

Zur Unterstützung der regionalen Entwicklung trägt ebenso das **Regionalmanagement** Lichtenberg bei. Es betreibt unter anderem im Auftrag des Bezirksamtes ein **Unternehmensportal** www.upl-lichtenberg.de als Informations- und Kommunikationsplattform für die Unternehmen der Region und gestaltet jährlich mehrere Netzwerktreffen der Portalmitglieder.

Das Unternehmensportal Lichtenberg (UPL) ging im Frühjahr 2005 online. In den vergangenen 12 Jahren wurde das UPL kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet inzwischen eine solide

Basis für die Kommunikation der Lichtenberger Unternehmen untereinander sowie zwischen der Verwaltung und den Unternehmen.

45 Unternehmen haben sich 2016 neu in das Portal eingetragen. 820 Firmen sind aktuell Mitglieder.

Um das Portal auch für Bürger/-innen interessant zu gestalten, z.B. um nach Dienstleistern und Angeboten in der Region zu recherchieren, wurde 2016 eine Möglichkeit eingerichtet, die Suche nach Firmen für diesen Zweck zu filtern. Ein entsprechender Link hierfür wird als Service auch auf der Webseite des Bezirksamtes angeboten.

12.681 Besuche registrierte das Unternehmensportal Lichtenberg 2016. Das sind knapp 1.300 mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt schaute sich jeder dieser Nutzer 8,6 Seiten des UPL an und verweilte dabei 9,5 Minuten. Die Verweildauer hat sich signifikant erhöht, was auf ein gestiegenes Interesse an den gebotenen Inhalten deutet.

Aus der angefügten Grafik ist erkennbar, dass ungefähr 39 Prozent der Besucher mehr als einmal Nutzer des UPL waren. Auch diese Zahl bedeutet eine leichte Steigerung zum Vorjahr.



Nachvollziehbar stammen die Besucher des UPL hauptsächlich aus Berlin. Internationale Aufrufe kommen z.B. aus den USA - 490, Russland und Großbritannien - je 202 sowie der Schweiz - 163.

Der am häufigsten genutzte Bereich im Unternehmensportal ist die Firmendatenbank. Rund 10 Prozent aller Nutzer haben sich an dieser Stelle für Unternehmen und Einrichtungen in Lichtenberg interessiert.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Portals sind die Unternehmenstreffen („**UPL-Treffen**“), die regelmäßig durch das Regionalmanagement bei einem Unternehmen organisiert werden und den Mitgliedern die Möglichkeit bieten auch face-to-face, also sozusagen analog, zu kommunizieren. Informationen zu allen bisherigen 35 Veranstaltungen sind unter www.upl-lichtenberg.de/upl_veranstaltungen/ veröffentlicht. 2016 fanden 3 UPL-Treffen mit

verschiedenen Inhalten statt: Im Museum Kesselhaus Herzberge, in den BLO-Ateliers und bei der secu-ring GmbH.

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements Lichtenberg gehören darüber hinaus weitere Aktivitäten zur Unterstützung und Förderung der Wirtschaft im Bezirk. So gab es beispielsweise am 30. Mai 2016 ein „**Lokales Unternehmensgespräch**“ in den Räumen der Spedition Ullrich in der Siegfriedstraße. Diese Veranstaltung zum Dialog zwischen Bezirksbürgermeisterin/Wirtschaftsstadträtin und Unternehmen stand unter dem Fokus der nachhaltigen Entwicklung des Gewerbegebietes rund um die Herzbergstraße.

In Zusammenarbeit mit dem **Regionalen Ausbildungsverbund** und anderen Akteuren berät und betreut das Büro für Wirtschaftsförderung Unternehmen in Fragen der Berufsausbildung und Fachkräftesicherung.

Als Kooperationsprojekt der Ausbildungsverbände Lichtenberg und Pankow, der Bezirksämter, Arbeitsagenturen und Jobcenter beider Bezirke fand am 25. Mai 2016 der 9. **Ausbildungstag Lichtenberg & Pankow** im Sportforum statt. Mit 90 Ausstellern und mehr als 3.000 Besuchern ist dieser Ausbildungstag die größte regionale Ausbildungsmesse in Berlin. Zahlreiche Unternehmen des Bezirks stellten Schülern und Ausbildungssuchenden dort ihre Ausbildungsberufe vor und es konnten Praktika sowie Ausbildungsverhältnisse angebahnt werden. Für die Schüler der 9. Klassen gab es zudem noch zehn Fachforen für vertiefende Informationen zu verschiedenen Berufsfeldern.

Sowohl von den Ausstellern als auch von den Schülern wurde diese Veranstaltung als sehr erfolgreich bewertet, sodass es 2017 wieder einen Ausbildungstag geben wird.

Daten zum Standort Lichtenberg

In diesem Teil des Wirtschaftsberichtes sind statistische Informationen zu verschiedenen Standortfaktoren und deren Entwicklung dargestellt.

Inhalt

• Einwohnerentwicklung	11
• Entwicklung der Privathaushalte	11
• Entwicklung der Erwerbstätigkeit	12
• Entwicklung der Arbeitslosigkeit	12
• Betriebsbestand und Gewerbeentwicklung	14
• Beherbergungsbetriebe	16
• Statistik der Insolvenzverfahren	16
• Entwicklung des Wohnungsbestandes	17

• Einwohnerentwicklung

➤ *Datenstand 31.12.2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionalstatistik (Schätzwerte)

Lichtenberg ist mit 52 Einwohnern je Hektar Gesamtfläche ein Bezirk mit mittlerer **Bevölkerungsdichte**, er liegt dabei an fünfter Stelle in Berlin. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte in Berlin beträgt 39 Einwohner je Hektar.

	Melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung
2009	251.626
2010	253.539
2011	256.280
2012	260.505
2013	264.858
2014	268.465
2015	275.142*

Die Zahl der Einwohner/-innen wuchs um mehr als 23.000 seit 2009. Mit 6.677 Personen hatte Lichtenberg 2015 einen Bevölkerungszuwachs um 2,5 Prozent, das war die **höchste Zuwachsrate in Berlin**. Im Durchschnitt wuchs die Bevölkerung in den Berliner Bezirken 2015 um 1,4 Prozent.

7,7 Prozent der Lichtenberger Einwohner/-innen sind Deutsche mit **Migrationshintergrund** und 12,2 Prozent sind Ausländer/-innen, das ist ein Zuwachs am Anteil der Bevölkerung um 2 Prozent gegenüber 2014.

• Entwicklung der Privathaushalte

➤ *Datenstand 2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionaldaten

Die Zahl der Einpersonenhaushalte in Lichtenberg wächst weiter. Waren es 2014 noch 84.900, so sind es 2015 bereits 90.000. Das entspricht einem Anteil an allen Haushalten im Bezirk von 56 Prozent. Die Zahl der Haushalte in Lichtenberg stieg aber auch insgesamt von ca. 156.600 Privathaushalten 2014 auf rund 160.600 im Jahr 2015 mit unverändert durchschnittlich 1,7 Personen.

Lichtenberg liegt damit im Berliner Durchschnitt, der 2014 noch mit 1,8 Personen pro Haushalt angegeben wurde.

• Entwicklung der Erwerbstätigkeit

- *Datenstand 2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionaldaten

Lichtenberger Einwohner/-innen (2015):

267.300* darunter 141.600 **Erwerbspersonen**

davon 126.600 **Erwerbstätige**

Der Bezirk Lichtenberg hatte 2015 eine Erwerbstätigenquote von 68,8 Prozent. Die Quote kennzeichnet den Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

*Die Daten der oben stehenden Tabelle (Seite 10) entstammen dem Einwohnerregister Berlins. Abweichungen zu den Angaben aus der Bevölkerungsstatistik sind lt. Amt für Statistik methodisch bedingt.

- *Datenstand 30.06.2016* Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Per Juni 2016 waren 109.633 Lichtenberger/-innen **sozialversicherungspflichtig beschäftigt** sowie 15.152 ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigt. Beide Eckwerte sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gewachsen.

• Entwicklung der Arbeitslosigkeit

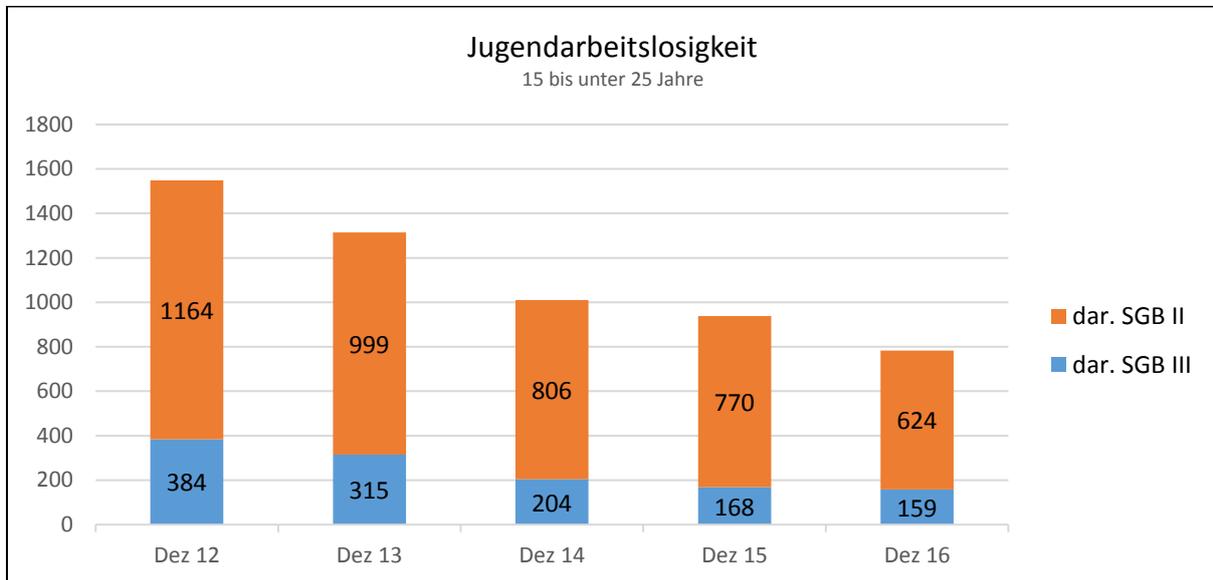
- *Datenstand 31.12.2016* Datenquelle: Agentur für Arbeit Berlin Mitte

Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Bürgerinnen und Bürger in Lichtenberg geht weiterhin kontinuierlich zurück. Sie sank in den letzten sechs Jahren um mehr als 6.000.

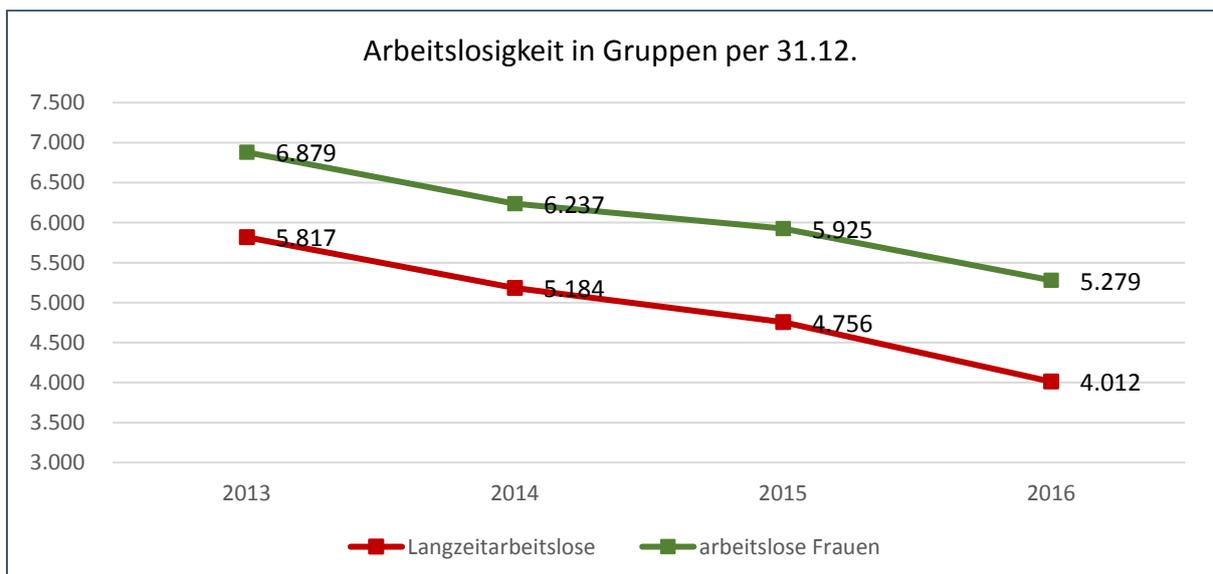


Die **Arbeitslosenquote** lag am Jahresende 2016 bei 7,7 Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Bezirk.

Auch die **Jugendarbeitslosigkeit**, sie erfasst die Altersgruppe von 15 bis unter 25 Jahre, hat sich 2016 weiter verringert.

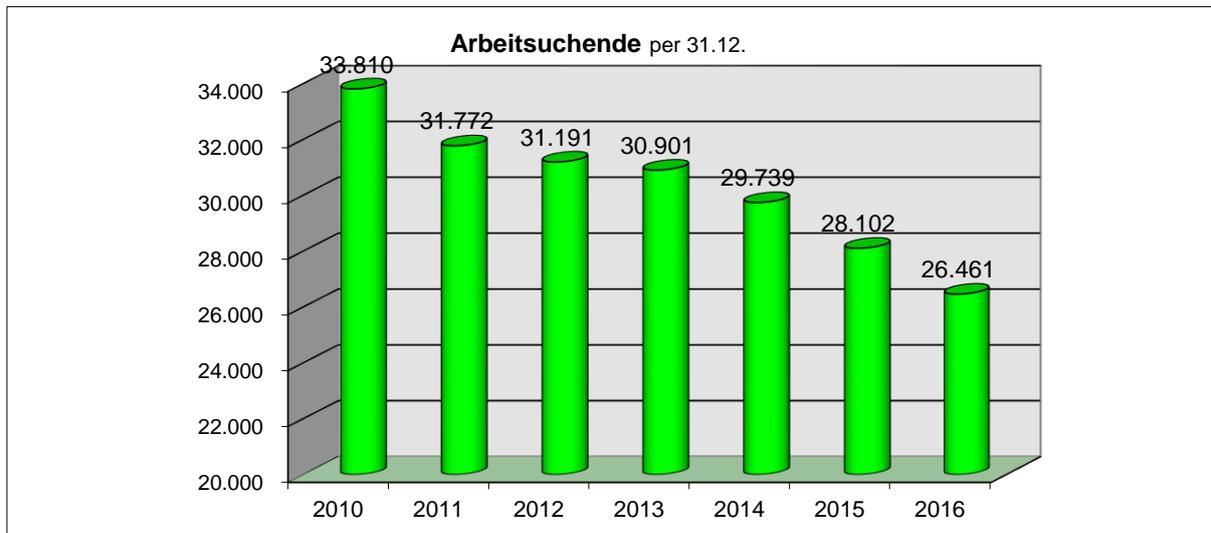


Besonders zu erwähnen ist die permanent sinkende Zahl der von Langzeitarbeitslosigkeit Betroffenen. Erfreulich positiv ist auch die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der weiblichen Lichtenberger Bevölkerung einzuschätzen.



Auch die Zahl der als „Arbeitsuchende“ gemeldeten Lichtenberger/innen sinkt kontinuierlich. Die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze bleibt dennoch notwendiger

Aspekt bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln in Lichtenberg.

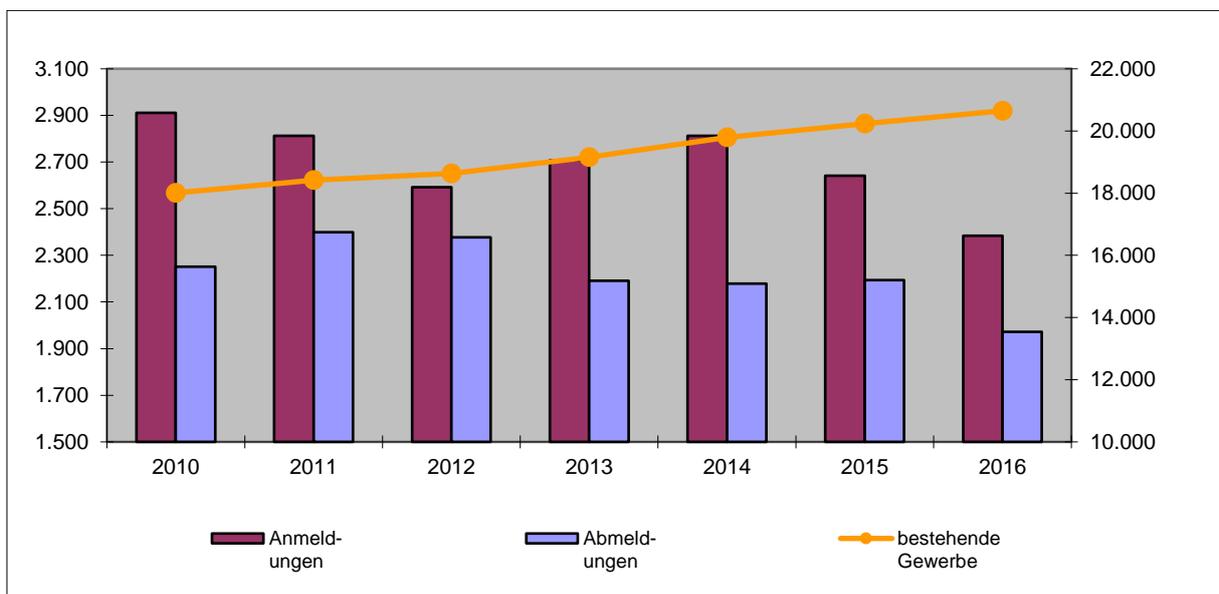


• Betriebsbestand und Gewerbeentwicklung

➤ *per 31.12.2016* Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg/ Ordnungsamt

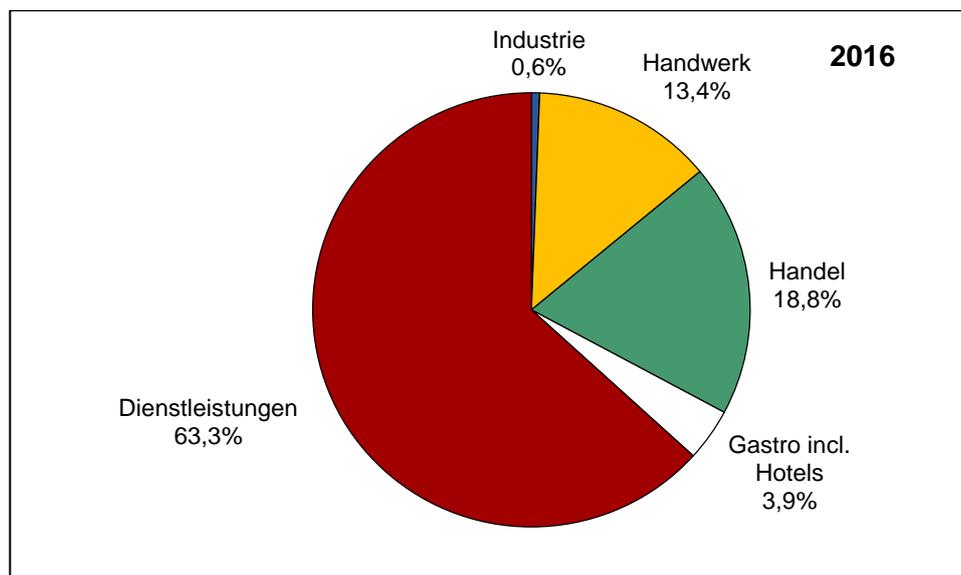
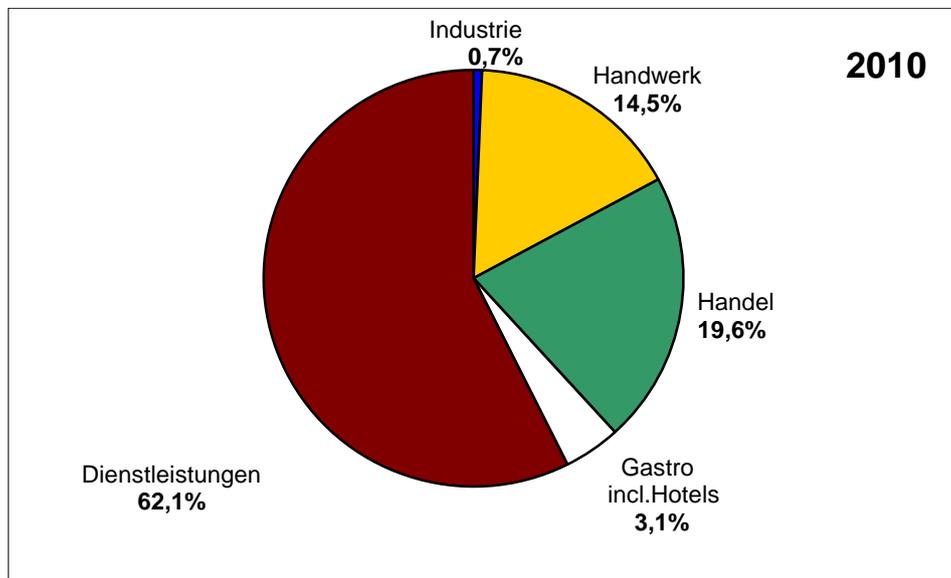
Die Gewerbeentwicklung im Bezirk gestaltet sich weiter positiv, 2016 waren in Lichtenberg bereits **20.649 Gewerbebetriebe** ansässig. Dabei ist zu erwähnen, dass es sich bereits um die saldierte Anzahl handelt. Das Verhältnis von Gewerbeabmeldungen zu Gewerbeanmeldungen liegt jährlich bei durchschnittlich ca. 80 Prozent.

4622 im Reisegewerbe Tätige gehören ebenso zum Lichtenberger Betriebsbestand wie die vielen Freiberufler, deren Zahl nicht genannt werden kann, da sie nicht nach Bezirken erfasst werden.



Die Entwicklung des Betriebsbestandes nach Wirtschaftsbereichen

Um eine Entwicklung deutlich zu machen wird im Folgenden der Betriebsbestand nach Branchen der Jahre 2016 und 2010 gegenübergestellt.



Es zeigt sich, dass der Dienstleistungssektor seinen Anteil an der Wirtschaftsstruktur weiter ausgebaut hat. Hierzu zählen Dienstleistungen für Unternehmen und Institutionen ebenso wie für Privathaushalte.

- **Beherbergungsbetriebe**

➤ *Datenstand Oktober 2016* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2016 per Oktober	Anteil am Berliner Kontingent	Berlin
Betriebe	32	4,1 %	789
Bettenzahl	5.528	3,9 %	140.077
Gäste	371.350	3,5 %	10.656.793
Übernachtungen	899.156	3,4 %	26.257.495
Durchschnittliche Bettenauslastung	56,7 %		61,9 %
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	2,4		2,5

Während sich der Anteil Lichtenbergs an der Berliner Beherbergungsbranche hinsichtlich der Zahl der Betriebe und der Betten erhöht hat gegenüber dem Vorjahr, ist der Anteil des Bezirkes am Gästekontingent und der Zahl der Übernachtungen um jeweils 0,2 Prozent gesunken.

- **Statistik der Insolvenzverfahren**

➤ *Datenstand 2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

83 Insolvenzverfahren über Selbständige bzw. Betriebe wurden durchgeführt, darunter aus folgenden Branchen

- 15 Baugewerbe
- 10 Handel
- 4 Gastgewerbe
- 1 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- 18 Dienstleistungen

Das entsprach wie schon 2014 der geringsten Anzahl an Verfahren von allen Berliner Bezirken.

36 Verfahren betrafen Unternehmen in der Rechtsform GmbH, 15 Einzelunternehmen, Freiberufler und Kleingewerbe.

- **Entwicklung des Wohnungsbestandes**

➤ *Datenstand 2015* Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Um die Entwicklung darzustellen, sind im Folgenden einige ausgewählte Vergleichsdaten aus dem *Jahr 2014* in Klammern hinzugesetzt.

Wohngebäude (incl. Wohnheime)	16.428	(16.134)
Wohnungen	149.404	(147.952)
Wohnfläche	9.797.000 m ²	(9.668.000 m ²)
durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner	36,7 m ²	(36,3 m ²)